

Donnerstag, 29. Mai 2008
(Sächsische Zeitung)

Bauern blockieren Müller

Von Jens Fritzsche

Leppersdorf. 150 Milch- Bauern protestierten am Dienstagabend gegen zu geringe Milchpreise. Ein Lkw versperrte dabei vier Stunden die Werkszufahrt.

Punkt 20Uhr stand Dienstagabend auf der Zufahrt zum Müller-Milch-Werk in Leppersdorf plötzlich ein Lkw quer. Damit war der Lieferverkehr zum Werk quasi lahmgelegt; Lkw drohten sich letztlich bis auf die nahe Autobahn zu stauen, „so dass wir vorsichtshalber die Anschlussstelle Leppersdorf sperren mussten“, beschreibt Radebergs Polizei-Chef Ulrich Knöpfle. Grund für den querstehenden Lkw: Rund 150 Landwirte hatten sich zu einer Protest-Demonstration gegen den Milch-Multi versammelt, die laut Polizei nicht genehmigt war. Die Bauern wollten ihrem Ärger über zu geringe Milchpreise Luft machen, die sie von Müller bezahlt bekommen. Rund 33 Cent pro Liter erhalten sie von Müller, mindestens 40 Cent brauchen sie, heißt es vom Bauernverband.

Weitgehend friedlicher Protest

„Alles in allem verlief der Protest dennoch friedlich“, beschreibt der Polizei-Chef. Mitarbeiter des Unternehmens seien nicht gehindert worden, an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Gegen Mitternacht löste sich die Blockade auf, „wir mussten keinerlei Gewalt anwenden“, so Knöpfle. Der Großteil der eingesetzten Polizeibeamten und Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes (THW) sei mit verkehrsregulierenden Maßnahmen beschäftigt gewesen, ist im Polizeibericht zu lesen.